

Statistik

**bayme
vbm**

Bayerische M+E Arbeitgeber

Die bayerische M+E Industrie 2023 in Zahlen

Statistik, August 2024



Hinweis

Diese Publikation darf nur von den Mitgliedern des bayme – Bayerischer Unternehmensverband Metall und Elektro e. V. und des vbm – Verband der Bayerischen Metall- und Elektro-Industrie e. V. zum internen Gebrauch genutzt werden. Eine darüber hinausgehende Nutzung – insbesondere die Weitergabe an Nichtmitglieder oder das Einstellen im öffentlichen Bereich der Homepage – stellt einen Verstoß gegen urheberrechtliche Vorschriften dar.

Vorwort

M+E Industrie – ein wichtiger Wirtschaftszweig in ganz Bayern

Die bayerische M+E Industrie befindet sich in einer schwierigen Lage. Investitionsschwäche, Unsicherheiten, Handelskonflikte und geopolitische Krisen belasten die Unternehmen erheblich. Hinzu kommen strukturelle Herausforderungen am Standort Deutschland sowie die Anforderungen der Transformation.

Doch die bayerischen M+E Unternehmen stellen sich diesen Herausforderungen. Die Beschäftigung konnte im Jahr 2023 nochmals um 1,6 Prozent auf 870.000 Personen ausgeweitet werden. Der Umsatz stieg – auch preisbedingt – um neun Prozent.

Die Entgelte der Arbeitnehmer nahmen ebenfalls deutlich zu. Die Bruttoentgeltsumme in der M+E Industrie Bayerns betrug fast 58 Milliarden Euro. Das sind im Schnitt 66.500 Euro pro Beschäftigtem. Gegenüber 2022 bedeutet dies ein Plus von über vier Prozent.

Unsere vorliegende Publikation gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die bayerische M+E Industrie, differenziert nach Branchen und Regierungsbezirken. Die Zahlen zeigen: Trotz konjunktureller Schwierigkeiten ist und bleibt die M+E Industrie ein starker Wirtschaftszweig in allen Regionen des Freistaats, der für Einkommen, Beschäftigung und Wohlstand sorgt.

Bertram Brossardt
29. August 2024

Inhalt

1	Die bayerische M+E Industrie im Überblick	1
2	Beschäftigung nach Branchen	2
3	Beschäftigung in den Regierungsbezirken	3
4	Beschäftigungsstruktur Regierungsbezirke	4
4.1	Oberbayern	4
4.2	Niederbayern	5
4.3	Oberpfalz	6
4.4	Oberfranken	7
4.5	Mittelfranken	8
4.6	Unterfranken	9
4.7	Schwaben	10
5	Strukturdaten der M+E Branchen	11
5.1	Maschinenbau	11
5.2	Straßenfahrzeugbau	11
5.3	Herstellung von Metallerzeugnissen	12
5.4	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	12
5.5	Herstellung von DV-Geräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen	13
5.6	Sonstiger Fahrzeugbau	13
5.7	Metallerzeugung und -bearbeitung (M+E Anteil)	14
5.8	Reparatur und Instandhaltung von Maschinen und Ausrüstungen	14
5.9	Herstellung von Sonstigen M+E Waren	15
	Ansprechpartner/Impressum	16

1 Die bayerische M+E Industrie im Überblick

870.000 Beschäftigte erwirtschafteten einen Umsatz von fast 380 Mrd. Euro

Im Durchschnitt des Jahres 2023 waren in der bayerischen Metall- und Elektroindustrie 868.989 Mitarbeiter beschäftigt. Dies sind 66,3 Prozent aller Industriebeschäftigten in Bayern und 22,3 Prozent aller M+E Arbeitnehmer in Deutschland. Im Vergleich zum Jahresdurchschnitt 2022 stieg die Beschäftigtenzahl um 1,6 Prozent.

Die M+E Unternehmen Bayerns erwirtschafteten 2023 einen Umsatz von 379,0 Milliarden Euro, 66 Prozent davon im Ausland. Gegenüber dem Vorjahr stieg der Umsatz um 9,1 Prozent. Der Auslandsumsatz nahm um 9,6 Prozent zu, der Umsatz im Inland erhöhte sich um 8,2 Prozent. Die Bruttoentgeltsumme der Branche belief sich auf 57,8 Milliarden Euro, das sind durchschnittlich 66.499 Euro pro Beschäftigten.

Die bayerische M+E Industrie	Jahressumme 2023	Veränderung ggü. 2022
Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)	868.989	+1,6 %
Bruttoentgeltsumme	57,788 Mrd. €	+5,8 %
Bruttoentgeltsumme je Beschäftigten	66.499,- €	+4,2 %
Umsatz	378,957 Mrd. €	+9,1 %
Umsatz je Beschäftigten	436.089,- €	+7,4 %
Auslandsumsatz	250,475 Mrd. €	+9,6 %
Anteil am Gesamtumsatz	66,1 %	
Inlandsumsatz	128,482 Mrd. €	+8,2 %

Quellen: Bayerisches Landesamt für Statistik, z. T. eigene Schätzungen

2 Beschäftigung nach Branchen

Beschäftigungsanstieg in fast allen Branchen

Branche	Beschäftigte 2023	Veränd. ggü. 2022	Anteil an M+E Bayern
Maschinenbau	226.549	+1,5 %	26,1 %
Straßenfahrzeugbau	198.915	+0,8 %	22,9 %
Herstellung von Metallerzeugnissen	113.219	+0,7 %	13,0 %
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	107.220	-0,4 %	12,3 %
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	98.955	+2,8 %	11,4 %
Sonstiger Fahrzeugbau	45.235	+6,5 %	5,2 %
Reparatur und Instandhaltung von Maschinen und Ausrüstungen	31.744	+7,6 %	3,7 %
Herstellung von Sonstigen M+E Waren ^{b)}	23.763	+1,2 %	2,7 %
Metallerzeugung und -bearbeitung (M+E Anteil) ^{a)}	23.389	+0,6 %	2,7 %
M+E Industrie insgesamt	868.989	+1,6 %	

Quellen: Bayerisches Landesamt für Statistik, z. T. eigene Schätzungen.

^{a)} Erzeugung von Blankstahl, Kaltprofilen und kaltgezogenem Draht, Erzeugung und erste Bearbeitung von Nicht-Eisen-Metallen, Gießereien.

^{b)} Herstellung von Spielwaren, Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien.

Die größte Branche der bayerischen M+E Industrie ist der Maschinenbau mit einem Beschäftigtenanteil von 26,1 Prozent. Im Straßenfahrzeugbau sind 22,9 Prozent der M+E Beschäftigten Bayerns tätig. Auf die Elektro- und Elektronikindustrie entfallen zusammen fast 24 Prozent der Beschäftigten. Mit Ausnahme der Herstellung elektrischer Ausrüstungen konnten alle M+E Branchen in Bayern 2023 einen Beschäftigungsanstieg verzeichnen.

3 Beschäftigung in den Regierungsbezirken

Schwache Beschäftigungsentwicklung in Franken

Regierungsbezirk	Beschäftigte 2023	Veränderung ggü. 2022	Anteil an M+E Bayern
Oberbayern	257.763	+2,2 %	29,7 %
Niederbayern	94.659	+1,4 %	10,9 %
Oberpfalz	100.298	+3,3 %	11,5 %
Oberfranken	61.208	+0,1 %	7,0 %
Mittelfranken	127.231	-0,6 %	14,6 %
Unterfranken	89.069	-1,1 %	10,2 %
Schwaben	138.131	+3,0 %	15,9 %
Bayern	868.989	+1,6 %	

Quellen: Bayerisches Landesamt für Statistik, z. T. eigene Schätzungen.

In den meisten Regierungsbezirken stieg die Zahl der M+E Beschäftigten im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr. Mittel- und Unterfranken mussten Beschäftigungsrückgänge hinnehmen, in Oberfranken nahm die Beschäftigung nur minimal zu. Am stärksten stieg die Beschäftigung in der Oberpfalz und in Schwaben.

Knapp drei von zehn Beschäftigten der bayerischen M+E Industrie waren 2023 in Oberbayern tätig. Auf Schwaben entfallen 16 Prozent, auf Mittelfranken knapp 15 Prozent der M+E Beschäftigten Bayerns.

4 Beschäftigungsstruktur Regierungsbezirke

Differenzierte Beschäftigungsentwicklung, flächendeckendes Umsatzwachstum

4.1 Oberbayern

Branche	Beschäftigte 2023	Veränderung ggü. 2022	Anteil an M+E gesamt
Straßenfahrzeugbau	97.903	+1,3 %	38,0 %
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	40.183	+1,8 %	15,6 %
Maschinenbau	39.889	+1,2 %	15,5 %
Sonstiger Fahrzeugbau	23.273	+9,7 %	9,0 %
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	18.014	+0,2 %	7,0 %
Herstellung von Metallerzeugnissen	17.694	+3,8 %	6,9 %
Reparatur und Instandhaltung von Maschinen und Ausrüstungen	12.960	+1,7 %	5,0 %
Herstellung von Sonstigen M+E Waren ^{a)}	5.476	+0,3 %	2,1 %
Metallerzeugung und -bearbeitung (M+E Anteil) ^{b)}	2.371	+1,4 %	0,9 %
M+E Industrie insgesamt	257.763	+2,2 %	

Quellen: Bayerisches Landesamt für Statistik, z. T. eigene Schätzungen.

^{a)} Herstellung von Spielwaren, Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien.

^{b)} Erzeugung von Blankstahl, Kaltprofilen und kaltgezogenem Draht, Erzeugung und erste Bearbeitung von Nicht-Eisen-Metallen, Gießereien.

2023 waren in der oberbayerischen M+E Industrie fast 258.000 Arbeitnehmer beschäftigt, das waren 67 Prozent aller Industriebeschäftigten. Gegenüber 2022 stieg die Zahl um 2,2 Prozent. Bedeutendste Branche ist die Automobil- und -zulieferindustrie mit einem Beschäftigungsanteil von 38 Prozent an der M+E Industrie Oberbayerns. Die Unternehmen der oberbayerischen M+E Industrie erwirtschafteten 2023 einen Umsatz von 182 Milliarden Euro, 74,0 Prozent davon im Ausland. Gegenüber 2022 stieg der Umsatz um 9,6 Prozent.

4.2 Niederbayern

Branche	Beschäftigte 2023	Veränderung ggü. 2022	Anteil an M+E gesamt
Straßenfahrzeugbau	34.905	-0,5 %	36,9 %
Maschinenbau	20.585	+4,6 %	21,7 %
Herstellung von Metallerzeugnissen	20.064	+0,8 %	21,2 %
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	6.403	+5,7 %	6,8 %
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	5.197	-3,3 %	5,5 %
Metallerzeugung und -bearbeitung (M+E Anteil) ^{b)}	3.179	+8,1 %	3,4 %
Reparatur und Instandhaltung von Maschinen und Ausrüstungen	2.223	+1,0 %	2,3 %
Herstellung von Sonstigen M+E Waren ^{a)}	1.839	-3,7 %	1,9 %
Sonstiger Fahrzeugbau	265	-0,7 %	0,3 %
M+E Industrie insgesamt	94.659	+1,4 %	

Quellen: Bayerisches Landesamt für Statistik, z. T. eigene Schätzungen.

^{a)} Herstellung von Spielwaren, Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien.

^{b)} Erzeugung von Blankstahl, Kaltprofilen und kaltgezogenem Draht, Erzeugung und erste Bearbeitung von Nicht-Eisen-Metallen, Gießereien.

In der niederbayerischen M+E Industrie waren 2023 fast 94.700 Arbeitnehmer beschäftigt, das waren 69 Prozent aller Industriebeschäftigten Niederbayerns. Im Vergleich zu 2022 stieg die Beschäftigtenzahl um 1,4 Prozent. Die Automobil- und Zulieferindustrie ist die größte Branche mit einem Beschäftigtenanteil an der M+E Industrie von 37 Prozent. Überdurchschnittlich vertreten sind auch der Maschinenbau und die Hersteller von Metallerzeugnissen. Die M+E Unternehmen in Niederbayern erwirtschafteten 2023 einen Umsatz von 48,0 Milliarden Euro, 62,3 Prozent davon im Ausland. Gegenüber 2022 stieg der Umsatz um 10,3 Prozent.

4.3 Oberpfalz

Branche	Beschäftigte 2023	Veränderung ggü. 2022	Anteil an M+E gesamt
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	26.027	+4,0 %	25,9 %
Maschinenbau	24.048	+4,8 %	24,0 %
Straßenfahrzeugbau	15.921	+0,6 %	15,9 %
Herstellung von Metallerzeugnissen	15.366	+2,8 %	15,3 %
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	10.129	+3,5 %	10,1 %
Reparatur und Instandhaltung von Maschinen und Ausrüstungen	3.790	+17,7 %	3,8 %
Metallerzeugung und -bearbeitung (M+E Anteil) ^{a)}	2.947	-2,9 %	2,9 %
Herstellung von Sonstigen M+E Waren ^{b)}	1.661	+15,5 %	1,7 %
Sonstiger Fahrzeugbau	1.038	+1,2 %	1,0 %
M+E Industrie insgesamt	100.298	+3,3 %	

Quellen: Bayerisches Landesamt für Statistik, z. T. eigene Schätzungen.

^{a)} Erzeugung von Blankstahl, Kaltprofilen und kaltgezogenem Draht, Erzeugung und erste Bearbeitung von Nicht-Eisen-Metallen, Gießereien.

^{b)} Herstellung von Spielwaren, Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien.

2023 waren in der Oberpfälzer M+E Industrie mehr als 100.000 Arbeitnehmer beschäftigt, das waren 69 Prozent aller Industriebeschäftigten der Oberpfalz. Gegenüber 2022 stieg die Beschäftigtenzahl um 3,3 Prozent. Die größte Branche ist die Herstellung von elektrischen Ausrüstungen, in der 26 Prozent der M+E Beschäftigten tätig sind. Einen überdurchschnittlichen Beschäftigtenanteil haben auch die Hersteller von Metallerzeugnissen. Die M+E Unternehmen der Oberpfalz erwirtschafteten 2023 einen Umsatz von 38,4 Milliarden Euro, 61,5 Prozent davon im Ausland. Gegenüber 2022 stieg der Umsatz auch inflationsbedingt um 21,5 Prozent.

4.4 Oberfranken

Branche	Beschäftigte 2023	Veränderung ggü. 2022	Anteil an M+E gesamt
Maschinenbau	25.391	+1,9 %	41,5 %
Herstellung von Metallerzeugnissen	9.704	-1,0 %	15,9 %
Straßenfahrzeugbau	7.831	-1,4 % ¹⁾	12,8 %
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	7.211	+5,0 %	11,8 %
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	6.710	+1,3 %	11,0 %
Herstellung von Sonstigen M+E Waren ^{b)}	2.168	-6,3 %	3,5 %
Reparatur und Instandhaltung von Maschinen und Ausrüstungen	1.153	-21,6 %	1,9 %
Metallerzeugung und -bearbeitung (M+E Anteil) ^{b)}	862	-17,3 %	1,4 %
Sonstiger Fahrzeugbau	178	-11,9 %	0,3 %
M+E Industrie insgesamt	61.208	+0,1 %	

Quellen: Bayerisches Landesamt für Statistik, z. T. eigene Schätzungen.

^{a)} Herstellung von Spielwaren, Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien.

^{b)} Erzeugung von Blankstahl, Kaltprofilen und kaltgezogenem Draht, Erzeugung und erste Bearbeitung von Nicht-Eisen-Metallen, Gießereien.

2023 waren in der oberfränkischen M+E Industrie mehr als 61.000 Arbeitnehmer beschäftigt, das waren 52 Prozent aller Industriebeschäftigten Oberfrankens. Im Vergleich zu 2022 stieg die Zahl um 0,1 Prozent. Die größte Branche ist der Maschinenbau, in dem mehr als 41 Prozent der M+E Beschäftigten tätig sind. Überdurchschnittliche Beschäftigtenanteile haben auch die Hersteller von Metallerzeugnissen. Die oberfränkischen M+E Unternehmen erwirtschafteten 2023 einen Umsatz von 16,5 Milliarden Euro, 62,3 Prozent davon im Ausland. Gegenüber 2022 stieg der Umsatz um knapp 6,5 Prozent.

4.5 Mittelfranken

Branche	Beschäftigte 2023	Veränderung ggü. 2022	Anteil an M+E gesamt
Maschinenbau	31.458	-1,2 %	24,7 %
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	27.958	-6,1 %	22,0 %
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	19.801	+1,6 %	15,6 %
Herstellung von Metallerzeugnissen	15.532	+5,5 %	12,2 %
Reparatur und Instandhaltung von Maschinen und Ausrüstungen	7.776	+23,9	6,1 %
Straßenfahrzeugbau	7.101	-8,4 %	5,6 %
Herstellung von Sonstigen M+E Waren ^{b)}	6.904	+1,0 %	5,4 %
Metallerzeugung und -bearbeitung (M+E Anteil) ^{b)}	5.520	+0,3 %	4,3 %
Sonstiger Fahrzeugbau	5.182	-1,3 %	4,1 %
M+E Industrie insgesamt	127.231	-0,6 %	

Quellen: Bayerisches Landesamt für Statistik, z. T. eigene Schätzungen.

a) Erzeugung von Blankstahl, Kaltprofilen und kaltgezogenem Draht, Erzeugung und erste Bearbeitung von Nicht-Eisen-Metallen, Gießereien.

b) Herstellung von Spielwaren, Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien.

In der mittelfränkischen M+E Industrie waren 2023 mehr als 127.000 Arbeitnehmer beschäftigt, das waren fast 69 Prozent aller Industriebeschäftigten Mittelfrankens. Gegenüber 2022 sank die Zahl um 0,6 Prozent. Die größten Branchen sind der Maschinenbau sowie die Herstellung elektrischer Ausrüstungen, wo 25 bzw. 22 Prozent der M+E Beschäftigten tätig sind. Leicht überdurchschnittliche Beschäftigtenanteile haben zudem die Elektronikindustrie, die Metallerzeugung und -bearbeitung sowie die Herstellung von Sonstigen M+E Waren, was vor allem auf die Spielwarenindustrie zurückzuführen ist. Die mittelfränkischen M+E Unternehmen erwirtschafteten 2023 einen Umsatz von 34,1 Milliarden Euro, 60,8 Prozent davon im Ausland. Gegenüber 2022 stieg der Umsatz um gut 5,2 Prozent.

4.6 Unterfranken

Branche	Beschäftigte 2023	Veränderung ggü. 2022	Anteil an M+E gesamt
Maschinenbau	33.677	-3,2 %	37,8 %
Straßenfahrzeugbau	17.670	-1,0 %	19,8 %
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	11.533	+0,2 %	12,9 %
Herstellung von Metallerzeugnissen	11.453	-1,0 %	12,9 %
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	4.882	+3,7 %	5,5 %
Herstellung von Sonstigen M+E Waren ^{b)}	4.183	+3,9 %	4,7 %
Metallerzeugung und -bearbeitung (M+E Anteil) ^{a)}	3.016	-0,6 %	3,4 %
Reparatur und Instandhaltung von Maschinen und Ausrüstungen	2.264	+1,3 %	2,5 %
Sonstiger Fahrzeugbau	390	+1,0 %	0,4 %
M+E Industrie insgesamt	89.069	-1,1 %	

Quellen: Bayerisches Landesamt für Statistik, z. T. eigene Schätzungen.

^{a)} Erzeugung von Blankstahl, Kaltprofilen und kaltgezogenem Draht, Erzeugung und erste Bearbeitung von Nicht-Eisen-Metallen, Gießereien.

^{b)} Herstellung von Spielwaren, Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien.

In der unterfränkischen M+E Industrie waren 2023 89.000 Arbeitnehmer beschäftigt, das waren 65 Prozent aller Industriebeschäftigten Unterfrankens. Gegenüber dem Vorjahr sank die Zahl der Beschäftigten um 1,1 Prozent. Die größte Branche ist der Maschinenbau mit einem Beschäftigungsanteil von fast 38 Prozent. Die unterfränkischen M+E Unternehmen erwirtschafteten 2023 einen Umsatz von 24,0 Milliarden Euro, 51,1 Prozent davon im Ausland. Gegenüber 2022 stieg der Umsatz um knapp 6,2 Prozent.

4.7 Schwaben

Branche	Beschäftigte 2023	Veränderung ggü. 2022	Anteil an M+E gesamt
Maschinenbau	51.499	+3,9 %	37,3 %
Herstellung von Metallerzeugnissen	23.406	-4,2 %	16,9 %
Straßenfahrzeugbau	17.583	+7,9 %	12,7 %
Sonstiger Fahrzeugbau	14.909	+5,6 %	10,8 %
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	11.781	+1,9 %	8,5 %
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	10.346	+4,7 %	7,5 %
Metallerzeugung und -bearbeitung (M+E Anteil) ^{a)}	5.495	+2,7 %	4,0 %
Reparatur und Instandhaltung von Maschinen und Ausrüstungen	1.578	+12,7 %	1,1 %
Herstellung von Sonstigen M+E Waren ^{b)}	1.532	+3,2 %	1,1 %
M+E Industrie insgesamt	138.131	+3,3 %	

Quellen: Bayerisches Landesamt für Statistik, z. T. eigene Schätzungen.

^{a)} Erzeugung von Blankstahl, Kaltprofilen und kaltgezogenem Draht, Erzeugung und erste Bearbeitung von Nicht-Eisen-Metallen, Gießereien.

^{b)} Herstellung von Spielwaren, Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien.

2023 waren in der schwäbischen M+E Industrie mehr als 138.000 Arbeitnehmer beschäftigt, das waren 64 Prozent aller Industriebeschäftigten Schwabens. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Beschäftigung um 3,3 Prozent. Die größte Branche ist der Maschinenbau mit einem Beschäftigtenanteil von über 37 Prozent. Überdurchschnittlich vertreten sind auch die Hersteller von Metallerzeugnissen, der Straßenfahrzeugbau sowie der Sonstige Fahrzeugbau (v.a. Luft- und Raumfahrzeugbau). Die schwäbischen M+E Unternehmen erwirtschafteten 2023 einen Umsatz von 36,0 Milliarden Euro, 52,7 Prozent davon im Ausland. Gegenüber 2022 stieg der Umsatz um gut 3,0 Prozent.

5 Strukturdaten der M+E Branchen

Zum Teil deutliche strukturelle Unterschiede

5.1 Maschinenbau

	Jahressumme 2023	Veränd. ggü. 2022
Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)	226.549	+1,5 %
Bruttoentgeltsumme	13,970	+5,4 %
Bruttoentgeltsumme je Beschäftigten	61.665,-	+3,8 %
Umsatz	64,527 Mrd. €	+6,5 %
Umsatz je Beschäftigten	284,826,- €	+4,9 %
Auslandsumsatz	43,123 Mrd. €	+7,2 %
Anteil am Gesamtumsatz	66,8 %	
Inlandsumsatz	21,404 Mrd. €	+5,1 %

Quellen: eigene Berechnungen aus Daten des Bayerischen Landesamts für Statistik.

5.2 Straßenfahrzeugbau

	Jahressumme 2023	Veränd. ggü. 2022
Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)	198.915	+0,8 %
Bruttoentgeltsumme	16,968 Mrd. €	+6,9 %
Bruttoentgeltsumme je Beschäftigten	85.301,- €	+6,0 %
Umsatz	185,666 Mrd. €	+12,1 %
Umsatz je Beschäftigten	933,392,- €	+11,2 %
Auslandsumsatz	138,964 Mrd. €	+12,8 %
Anteil am Gesamtumsatz	74,8 %	
Inlandsumsatz	46,702 Mrd. €	+10,2 %

Quellen: eigene Berechnungen aus Daten des Bayerischen Landesamts für Statistik.

5.3 Herstellung von Metallerzeugnissen

	Jahressumme 2023	Veränd. ggü. 2022
Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)	113.219	+0,7 %
Bruttoentgeltsumme	5,313 Mrd. €	+5,4 %
Bruttoentgeltsumme je Beschäftigten	46.927,- €	+4,6 %
Umsatz	22,525 Mrd. €	+5,4 %
Umsatz je Beschäftigten	198.950,- €	+4,6 %
Auslandsumsatz	6,754 Mrd. €	+6,5 %
Anteil am Gesamtumsatz	30,0 %	
Inlandsumsatz	15,771 Mrd. €	+4,9 %

Quellen: eigene Berechnungen aus Daten des Bayerischen Landesamts für Statistik.

5.4 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen

	Jahressumme 2023	Veränd. ggü. 2022
Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)	107.220	-0,4 %
Bruttoentgeltsumme	6,565 Mrd. €	+2,8 %
Bruttoentgeltsumme je Beschäftigten	61.226,- €	+3,2 %
Umsatz	30,973 Mrd. €	+9,1 %
Umsatz je Beschäftigten	288.872,- €	+9,6 %
Auslandsumsatz	15,833 Mrd. €	+6,6 %
Anteil am Gesamtumsatz	51,1 %	
Inlandsumsatz	15,140 Mrd. €	+11,9 %

Quellen: eigene Berechnungen aus Daten des Bayerischen Landesamts für Statistik.

5.5 Herstellung von DV-Geräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen

	Jahressumme 2023	Veränd. ggü. 2022
Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)	98.955	+2,8 %
Bruttoentgeltsumme	6,705 Mrd. €	+4,2 %
Bruttoentgeltsumme je Beschäftigten	67.754,- €	+1,4 %
Umsatz	39,196 Mrd. €	+5,9 %
Umsatz je Beschäftigten	396.095,- €	+3,0 %
Auslandsumsatz	29,152 Mrd. €	+4,1 %
Anteil am Gesamtumsatz	74,7 %	
Inlandsumsatz	10,044 Mrd. €	+11,5 %

Quellen: eigene Berechnungen aus Daten des Bayerischen Landesamts für Statistik.

5.6 Sonstiger Fahrzeugbau

	Jahressumme 2023	Veränd. ggü. 2022
Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)	45.235	+6,5 %
Bruttoentgeltsumme	3,780 Mrd. €	+10,0 %
Bruttoentgeltsumme je Beschäftigten	83.557,- €	+3,3 %
Umsatz	18,028 Mrd. €	+16,6 %
Umsatz je Beschäftigten	398.547,- €	+9,5 %
Auslandsumsatz	9,371	+7,1 %
Anteil am Gesamtumsatz	52,0 %	
Inlandsumsatz	8,657 Mrd. €	+29,1 %

Quellen: eigene Berechnungen aus Daten des Bayerischen Landesamts für Statistik.

5.7 Metallerzeugung und -bearbeitung (M+E Anteil)

Erzeugung von Blankstahl, Kaltprofilen und kaltgezogenem Draht, Erzeugung und erste Bearbeitung von Nicht-Eisen-Metallen, Gießereien

	Jahressumme 2023	Veränd. ggü. 2022
Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)	23.389	+0,6 %
Bruttoentgeltsumme	1,334 Mrd. €	+2,5 %
Bruttoentgeltsumme je Beschäftigten	57.242,- €	+2,2 %
Umsatz	7,543 Mrd. €	-15,1 %
Umsatz je Beschäftigten	322.506,- €	-15,6 %
Auslandsumsatz	2,925 Mrd. €	-18,2 %
Anteil am Gesamtumsatz	38,8 %	
Inlandsumsatz	4,618 Mrd. €	-13,1 %

Quellen: eigene Berechnungen aus Daten des Bayerischen Landesamts für Statistik.

5.8 Reparatur und Instandhaltung von Maschinen und Ausrüstungen

	Jahressumme 2023	Veränd. ggü. 2022
Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)	31.744	+7,6 %
Bruttoentgeltsumme	1,971 Mrd. €	+14,1 %
Bruttoentgeltsumme je Beschäftigten	62.092,- €	+6,0 %
Umsatz	5,325 Mrd. €	+2,1 %
Umsatz je Beschäftigten	167.752,- €	-5,1 %
Auslandsumsatz	1,205 Mrd. €	+15,2 %
Anteil am Gesamtumsatz	22,6 %	
Inlandsumsatz	4,120 Mrd. €	-1,1 %

Quellen: eigene Berechnungen aus Daten des Bayerischen Landesamts für Statistik.

5.9 Herstellung von Sonstigen M+E Waren

Herstellung von Spielwaren, Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien

	Jahressumme 2023	Veränd. ggü. 2022
Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)	23.763	+1,2 %
Bruttoentgeltsumme	1,178 Mrd. €	+4,4 %
Bruttoentgeltsumme je Beschäftigten	49.564,- €	+3,1 %
Umsatz	5,174 Mrd. €	+6,5 %
Umsatz je Beschäftigten	217.730,- €	+5,2 %
Auslandsumsatz	3,148 Mrd. €	+22,0 %
Anteil am Gesamtumsatz	60,8 %	
Inlandsumsatz	2,026 Mrd. €	-11,1 %

Quellen: eigene Berechnungen aus Daten des Bayerischen Landesamts für Statistik.

Ansprechpartner/Impressum

Volker Leinweber

Geschäftsführer, Leiter Abteilung Volks- und Außenwirtschaft

Telefon 089-551 78-133

volker.leinweber@baymevbm.de

Impressum

Alle Angaben dieser Publikation beziehen sich ohne jede Diskriminierungsabsicht grundsätzlich auf alle Geschlechter.

Herausgeber

bayme

Bayerischer Unternehmens-
verband Metall und Elektro e. V.

vbm

Verband der Bayerischen Metall-
und Elektro-Industrie e. V.

Max-Joseph-Straße 5
80333 München

www.baymevbm.de

© bayme vbm August 2024